

Indogermanisches Erbe in Ciceros Verwendung der Zahlwörter

von
Hisashi Miyakawa
Universität Erlangen-Nürnberg

0. Die Anregung zur Wahl des Beitragsthemas geht auf eine Lektüre bei meinem Lehrer in der Indogermanistik, Herrn Prof. Dr. Bernhard Forssman, (im Januar - Juli 1999) zurück, bei der Ciceros Rede „De imperio Cn. Pompei“ durchgearbeitet wurde. Dabei habe ich mir einige auffällige Stellen für Verwendungen von *unus* notiert. Gerade um diese Verwendungen geht es im folgenden.

1. In der Rede „De imperio Cn. Pompei“ versucht Cicero seine Hörer davon zu überzeugen, dass Gnaeus Pompeius allein als Befehlshaber in den Mithridatischen Kriegen geeignet sei. Dabei wird *unus* "einer, einziger" (lat. *OINO-* < uridg. **oi-no-s* > got. *ains*, lit. *vienas*, air. *óen* u.s.w.) oft für die Hervorhebung im Vergleich zu "alle" verwendet:

De imperio Cn. Pompei 5 (13)

vident et sentiunt hoc idem, quod vos, unum virum esse, in quo summa sint omnia

"Sie sehen und spüren dasselbe wie ihr, dass es einen Mann gibt, der alles Große besitzt"

De imperio Cn. Pompei 10 (28)

civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense, servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta nullam rem esse declarant in usu positam militari, quae huius viri scientiam fugere possit.

"Ein Bürgerkrieg, Kriege in Africa, jenseits der Alpen, in Spanien, ein Sklavenkrieg, ein Seekrieg, - alle Arten von Kriegen und Feinden an verschiedenen Orten - sind von diesem einen Mann nicht nur geführt, sondern auch erledigt worden, dadurch zeigen sie deutlich, dass keine Sache im Militärwesen vorkommt, die sich der Kenntnis dieses Mannes entziehen konnte."

De imperio Cn. Pompei 11 (31)

hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late divisum atque dispersum quis umquam arbitraretur aut ab omnibus imperatoribus uno anno aut omnibus annis ab uno imperatore confici posse?

"Wer hätte je geglaubt, dass dieser große schändliche, langjährige, weit ausbreitete Krieg entweder von allen Befehlshabern in einem Jahr oder von einem Befehlshaber in allen seinen Jahren hätte beendet werden können?"

Auch im Altindischen¹ wird *ékah* "einer, einziger" (< uridg. **oi-ko-s*) ähnlich verwendet:

Rigveda 1,52,14

éko anyác cakrse víśvam ānusák //

"Allein hast du (= Indra) alles andere vollständig getan." (nach Geldner)

¹ Vor allem in den Indrahymnen des Rigveda.

RV 7,26,3

*jánīr iva pátir ékah samānó
ní māmṛje púra indrah sú sárvāh //*

"Wie der eine gemeinsame Gatte seine Frauen, so hat Indra alle Burgen heftig an sich gedrückt."(teilweise nach Geldner)

Diese Ausdrucksweise wird auch in den Niya-Dokumenten verwendet.

542 *taya striyae putra dhitara sarvi eko saluviya nida*

"Saluviya alone took all the sons (and) daughters of that woman."
(Jamison²)

2. Ein Vedadichter vergleicht "einen" auch mit "zweien":

RV 3,30,11

*éko dvé vásumatī samīcī
indra ā paprau prthivīm utá dyām /*

"Einer [erfüllte] zwei, die schätzzereichen Gepaarten, [und zwar] Indra erfüllte den Himmel und die Erde."

Diese Tatsache wird auch anders formuliert:

RV 6,30,1

ardhām id asya práti ródasī ubhé //

"Beide Welten kommen nur der Hälfte von ihm (= Indra) gleich."
(nach Geldner)

² Als ich Frau Jamisons Vortrag „Lurching towards ergativity: Expressions of agency in the Niya Dokument“ am 02.10.1999 in Würzburg gehört habe, ist mir dieses Beispiel aufgefallen. Wenn es sich nicht um einen Zufall handelt, zeigt dieses Beispiel, dass diese Verwendung sehr lange überlebt hat. Ich zitiere diese Stelle nach Frau Jamisons Tischvorlage p.7.

Cicero bietet auch dazu einige Parallelen:

De imperio Cn. Pompei 20 (60)

non dicam duo bella maxima, Punicum atque Hispaniense, ab uno imperatore esse confecta duasque urbes potentissimas, quae huic imperio maxime minitabantur, Carthaginem atque Numantiam, ab eodem Scipione esse deletas

"Ich werde nicht sagen, dass zwei sehr große Kriege, der Punische und der Spanische, von einem Befehlshaber vollendet worden sind, dass zwei sehr mächtige Städte, die dieses Reich sehr bedrohten, Carthago und Numantia, von demselben Scipio zerstört worden sind."

De imperio Cn. Pompei 21 (62)

tanta in eo rei publicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum munus unius adolescentis virtuti committeretur.

"Eine so große Hoffnung auf die gute Führung des Staates wurde auf ihn gesetzt, dass das Amt der zwei Konsuln der Tüchtigkeit des einen jungen Mannes anvertraut wurde."

De imperio Cn. Pompei 21 (62)

quo quidem tempore cum esset non nemo in senatu, qui diceret non oportere mitti hominem privatum pro consule, L. Philippus dixisse dicitur non se illum sua sententia pro consule, sed pro consulibus mittere.

"Als es zu dieser Zeit gewiss manchen in Senate gab, der sagte, man dürfe nicht einen Privatmann (= Pompeius) anstelle eines Konsuls schicken, soll Lucius Philippus gesagt haben, mit seiner Stimme schicke er jenen nicht anstelle eines Konsuls, sondern anstelle beider Konsuln."

Im dritten Beispiel werden keine Zahlwörter verwendet. Immerhin ist es klar, dass hier auch "einer" mit "zweien" verglichen wird.

3. *éka-* steht im Rigveda oft als Prädikativum, wo im Deutschen das Adverb oder eine als-Konstruktion gebraucht wird:

Rigveda 8,24,19

krstīr yó víśvā àbhy ásty éka ít//

"der ganz allein (= als Einziger) allen Völkern überlegen ist"(nach Geldner)

Das Avestische *aēuuā-* "eins, einzig" (< uridg. **oi-uo-*) und das Griechische *oīo-*³ "allein, einzig" (< uridg. **oi-uo-*) haben auch diese Verwendung:

Yasna 29,8

aēm mōi idā vistō yŌnŌaēuuō sāsna gūšatā

zaraθuštrō spitāmō

"Dieser ist von mir hier anerkannt, der allein (= als Einziger) unsere Lehre hört, Zaratuštra Spitama"

Odyssee α 13ff.

tōn d' oīon nóstou kekhrēménon edè gunaikós,

númphē pótni' éruke kalypsō dīa theáōn,

en spēssi glaphuroīsi, lilaioménē pósin eīnai.

"Diesen aber allein (= als Einzigen), den nach der Heimkehr und nach seinem Weib verlangte, hielt die Herrin, die Nymphe zurück Kalypso, die hehre unter die Göttinnen, in einer gewölbten Höhle, begehrend, dass er ihr Gatte wäre" (teilweise nach Schadewaldt)

³ Das Wort ist allerdings kein Zahlwort.

Bei dieser Verwendung kommen noch ein oder mehrere Substantive als weitere Prädikativa vor:

RV 4,17,9

yá ... maghávā śrnvá ékah /

"der allein als der Freigebige bekannt ist"(Geldner)

Wieder bietet Cicero dazu Parallelen:

De Imperio Cn. Pompei 15 (44)

an vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius diei fama pervaserit, cum universus populus Romanus ..., unum sibi ad commune omnium gentium bellum Cn. Pompeium imperatorem depoposcit?

"Oder glaubt ihr, dass es tatsächlich irgendeine so verlassene Küste irgendwo gebe, wohin das Gerücht jenes Tages nicht gedrungen wäre, als das ganze römische Volk ..., für sich gefordert hat allein den Gnaeus Pompeius als Befehlshaber zum gemeinsamen Krieg aller Völker?"

De Imperio Cn. Pompei 19 (58)

mea quidem sententia, Quirites, unus A. Gabinius belli maritimi rerumque gestarum Cn. Pompeio socius ascribitur

"Nach meiner Meinung, ihr Römer, wird allein Aulus Gabinius als ein Genosse bei den Taten des Seekriegs für Gnaeus Pompeius bestimmt"

4. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es Übereinstimmungen zwischen den Wendungen Ciceros und der Vedadichter in drei Punkten gibt, die besagen:

1. Einer wird mit allen verglichen, damit die Überlegenheit des Einen hervorgehoben wird.
2. Einer wird mit zweien verglichen, damit die Überlegenheit des Einen hervorgehoben wird.
3. *éka-* und *uno-* stehen als Prädikativum. Bei dieser Verwendung kann noch ein weiteres Prädikativum vorkommen.

Subjekt: <i>yáh</i>	Prädikativum 1: <i>ékah</i>	Prädikativum 2: <i>maghávā</i>
Objekt: <i>Cn. Pompeium</i>	Prädikativum 1: <i>unum</i>	Prädikativum 2: <i>imperatorem</i>
Subjekt: <i>A. Gabinius</i>	Prädikativum 1: <i>unus</i>	Prädikativum 2: <i>socius</i>

Literatur:

Geldner, Karl Friedrich

1951 Der Rig-Veda, aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen. Cambridge Ma.

Jamison, Stephanie

1999 Lurching towards ergativity: Expressions of agency in the Niya Documents, vorgetragen bei der Tagung der Indogermanischen Gesellschaft in Würzburg am 02.10.1999.

Schadewaldt, Wolfgang

1958 Homer · Die Odyssee, Hamburg.